

Hilfe zur Selbsthilfe

Medizintechnikunternehmen müssen sich im Zuge der MDR völlig neu organisieren. In Tirol lernen sie dabei von den Besten und machen sich effizient zukunftsfit.

Um künftig als Medtech-Unternehmen erfolgreich neue Produkte auf den Markt zu bringen, müssen vom ersten Entwicklungsschritt an die Bestimmungen der Medical Device Regulation (MDR) eingehalten und dokumentiert werden. Aber ist die MDR bereits praxisorientiert zu Ende gedacht? Wie geht es den Unternehmen mit der Interpretation und Umsetzung? Wie können die Hürden effizient gemeistert werden? Viele Fragen sind noch offen. Deshalb lernen Medtech-Unternehmen in Tirol von den Besten – voneinander.

Stammtischgespräche mal anders

Bei regelmäßigen MDR-Stammtischen, die der Cluster Life Sciences der Standortagentur Tirol organisiert, profitieren die Teilnehmer vom Know-how ihrer Branchenkollegen. Offener Austausch und konstruktives Miteinander statt Geheimniskrämerei: Ein Instrument, von dem alle Beteiligten profitieren und das ihnen Zeit und Geld spart – und das auch Firmen aus anderen Bundesländern offensteht. Die beteiligten Unternehmen aus Tirol sind jedenfalls von den regelmäßigen „MDR-Stammtischen“ überzeugt:

„Wir haben uns sofort nach Veröffentlichung der MDR mit deren Umsetzung in unserer Firma beschäftigt und erkannt, dass die drei Jahre ‚kurz‘ werden. Die betroffenen Prozesse wurden bereits umgeschrieben, aber bei den Details zur Umsetzung in die Praxis ist ein Austausch unter Kollegen und Kolleginnen hilfreich. Deshalb nutzen wir sehr gerne den MDR-Stammtisch, um uns mit anderen Unternehmen über eine machbare Umsetzungsstrategie auszutauschen.“ **Özlem Nigar-Tas, iSYS Medizintechnik GmbH**

„Die Umsetzung der MDR stellt auch uns vor Herausforderungen; der MDR-Stammtisch ist für uns eine wichtige, praxisnahe Ergänzung zu bestehenden Informationsquellen. Vor allem der unkomplizierte Austausch mit jenen, die in ähnlichen Situationen sind, ist für unsere Umsetzungsarbeit wertvoll.“ **Fritz Madersbacher, METASYS Medizintechnik GmbH**

„Wir bekommen beim MDR-Stammtisch Tirol einfachen Zugang zu Personen, die auch auf europäischer Ebene gut vernetzt sind. Dadurch erweitern wir unsere Perspektiven zur MDR und sehen direkt, wie andere Unternehmen die Regularien interpretieren und anwenden.“

Benjamin Peschel, Pharmazeutische Fabrik Montavit Ges.m.b.H.

„Für uns lohnt sich die Reise nach Tirol – den offenen Austausch miteinander schätzen wir hier sehr! Die Lösungsansätze am MDR-Stammtisch haben für uns einen guten Praxisbezug: Somit müssen wir nicht selbst alles neu erfinden, sondern können uns von Lösungen der anderen inspirieren lassen.“ **Michael Bohdal, ImplanTec GmbH**

Auf nach Tirol

Der Endspurt für die MDR-Umsetzung hat bereits begonnen: Ab 26. Mai 2020 können Medizinprodukte nur mehr nach der neuen Verordnung zertifiziert werden. Wer also mit Rat zur Tat schreiten und von anderen lernen will: Auf nach Tirol! Alle Infos dazu unter www.standort-tirol.at/mdr ::

Kontakt: Ing. Mag. (FH) Roland Fuchs

Tel.: +43 512 576262 253, roland.fuchs@standort-tirol.at

www.standort-tirol.at

